



WEGWEISER

Ausgabe 50 | Ortszeitung der CDU Kronshagen | Dez. 2004



Wir wünschen allen Kronshagerinnen und Kronshagenern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2005 !

**Grußwort der
Gemeinde Kronshagen**

Seite 3

**Kronshager
Kommunalpolitik 2004**

Seite 9

**Sportplatz: Entschei-
dung mit Perspektive**

Seite 11

www.cdu-kronshagen.de



ANZEIGE



GRUSSWORT DER GEMEINDE KRONSHAGEN

Zum Jahreswechsel 2004 / 2005

**Liebe Kronshagenerinnen,
liebe Kronshagener,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

nur wenige Tage liegen noch vor uns, und dann beginnt das neue Jahr 2005. In der Advents- und Weihnachtszeit strahlt unser Ort wieder im Lichterglanz. Wir werden bei einem Spaziergang in diesen Tagen so manches Mal stehen bleiben und uns von den vielen Lichtern in der Adventszeit verzaubern lassen.

Rückblickend wollen wir an einige Ereignisse und Maßnahmen erinnern und uns auch der Zukunft zuwenden.

Finanzen der Gemeinde Kronshagen

Mit berechtigtem Stolz konnte die Gemeinde in den vergangenen Jahren stets über solide Gemeindefinanzen berichten. Während die finanzielle Situation anderer Kommunen sich in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert hat, konnte Kronshagen für ihre Bürgerinnen und Bürger sowie die Gewerbetreibenden die kommunalen Steuern und Gebühren auf dem Vorjahresstand belassen und das Leistungsangebot auf angemessenem Niveau halten und in Teilbereichen sogar leicht ausbauen.

Für 2005 kündigen sich allerdings drastische Einnahmeverluste bei der Gewerbesteuer an. Es steht zu befürchten, dass die Gemeinde künftig mit mehreren Millionen Euro weniger auskommen muss. Dies wird nicht spurlos an dem Haushalt 2005 und der mittelfristigen Finanzplanung vorbeigehen. Eine wesentliche Aufgabe der nächsten Zeit wird es sein, Ausgaben und Investitionsmaßnahmen auf den Prüfstand zu stellen. Dabei muss das gemeinsame Ziel verfolgt werden, die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde für die Zukunft zu sichern.

Kronshagener Schulen

Bürgermeister a.D. Wilhelms hat in den vergangenen Jahren stets berichtet, dass die Sanierungsarbeiten im Gymnasium durchgeführt wurden. In den Sommerferien 2004 wurde jetzt der vierte und letzte Bauabschnitt der Fassaden-sanierung abgeschlossen. Mit diesem letzten Bauabschnitt wurde die Wärmedämmung vollendet, ein behindertengerechter Fahrstuhl eingebaut und die Heizungsanlage saniert. Damit ist die unter finanzieller Beteiligung des Kreises Rendsburg-Eckernförde durchgeführ-



te Außensanierung abgeschlossen, und das Gymnasium Kronshagen wird zum 01.01.2005 in die Trägerschaft der Gemeinde Kronshagen übergehen.

Geplant sind umfangreiche Erweiterungsmaßnahmen an der Eichendorff-Schule und an der Realschule. Ziele sind eine Entzerrung der angespannten Raumsituation in beiden Schulen und eine optimierte Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen. Hierfür sind erhebliche finanzielle Anstrengungen notwendig, den es gilt, noch bessere Bildungschancen zu leisten.

Auch werden beide Schulen saniert.

Errichtung offener Ganztagschulen

Die Schulkonferenzen der Eichendorff-Schule und der Realschule Kronshagen haben in ihren Sitzungen am 28.09.2004 jeweils ein pädagogisches Konzept zur Errichtung einer offenen Ganztagschule beschlossen.

Die Anträge zur Errichtung offener Ganztagschulen für die Eichendorff-Schule und die Realschule wurden von der Verwaltung gestellt. Die Entscheidungen stehen noch aus.

Behindertenarbeit

In der Gemeinde Kronshagen wird dem sozialen Umgang mit behinderten Menschen und deren Förderung seit Jahren große Bedeutung zugemessen. Es erfolgt Integration statt Ausgrenzung.

Der Reha-Sport des TSV Kronshagen sowie die Angebote der Christusgemeinde und des Deutschen Roten Kreuzes sind hierbei beispielhaft zu nennen. Sie eröffnen behinderten Menschen in vorbildlicher Weise eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Das Bürgerhaus und das Rathaus Kronshagen sind für ihre Barrierefreiheit vom Sozialverband Deutschland ausgezeichnet worden. Die Gebäude werden über-

legt geplant, und es ist daher ältere und behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger gedacht worden.

Das Europäische Jahr der Menschen mit Behinderung im Jahre 2003 wurde unter anderem zum Anlass genommen, in der Gemeinde Kronshagen die rechtlichen Grundlagen zu schaffen, um einen Beauftragten für Menschen mit Behinderung zu bestellen. Zur Zeit wird unter Beteiligung der ortsansässigen Vereine und Verbände eine geeignete Person hierfür gesucht.

Zur weiteren Integration von Menschen mit Behinderung im Ort ist von der Werk- und Betreuungsstätte für Körperbehinderte geplant, eine Wohnstätte für Menschen mit Behinderung in Kronshagen zu errichten.

Baugebiet Hühnerland

Auch das Baugebiet «Hühnerland» stand im Jahre 2004 nicht still. Der Abschluss des baurechtlich formalen Verfahrens steht bevor. Die Realisierung des Baugebietes wird verwaltungsseits vorbereitet. Nach Durchführung vieler Bau- und Erschließungsträgergespräche kann von einer abschnittswisen Realisierbarkeit des Baugebietes ausgegangen werden.

Kunstrasenplatz

Das Jahr 2004 stand sportlich-baulich gesehen im Zeichen des neuen Kunstrasenplatzes. Der bestehende Grandplatz ist seit einiger Zeit für sportliche Aktivitäten nicht mehr nutzbar; aufgrund des Alters dieses Platzes ist der bauliche Zustand nicht mehr in Ordnung, und die Verletzungsgefahren sind zu hoch.

Nach Probespielen in anderen Vereinen wurde sich seitens der Sportler für den Bau eines Kunstrasenplatzes entschieden und über die Beschlüsse der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter zur Ausgestaltung dieses Platzes ein-

zukunftsorientierter Platz auf den Weg gebracht.

Die bauliche Umsetzung dieses Allwetterplatzes wird zu Beginn des kommenden Jahres erfolgen.

Lassen wir es nun genug sein mit den Alltagsgeschäften und wenden uns dem Weihnachtsfest zu.

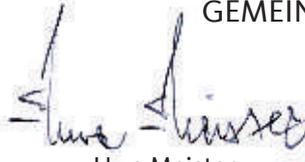
Weihnachten ist eine Zeit der Stille und Besinnung, bis jemand auf die Idee kam, dass Geschenke sein müssen. Mit der Suche nach passenden Geschenken kann man viel Zeit verbringen, auch hektische Zeit. Aber stellen wir uns einmal vor:

Weihnachten ohne Geschenke. Stellen Sie sich vor, wir dürfen denen, die wir lieben und von denen wir geliebt werden, zu Weihnachten keine Freude machen. Das wäre uns auch nicht recht. Lassen Sie sich nicht vom Zwang, sondern von der

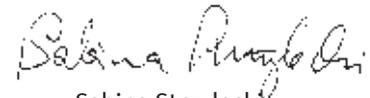
Freude, schenken zu können, leiten.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen fröhlichen und harmonischen Jahreswechsel und vor allem Ihnen allen Gesundheit und eine friedliche Zukunft.

GEMEINDE KRONSHAGEN



Uwe Meister
Bürgermeister



Sabina Strzylecki
Bürgervorsteherin

Kurt Burmeister GmbH

Inh. Hansjürgen Reimer

Sanitär- u. Heizungs-Technik

- Bäder
- Gasanlagen
- Fernwärme
- Brennwert
- Solar
- Notdienst

24119 Kronshagen · Kopperpähler Allee 4 · Tel. (0431) 5 86 78-0 · fax (0431) 5 86 78 20
e-mail: Kurt.Burmeister@t-online.de · www.kurt-burmeister.de

Allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit im Jahr 2005



SCHRÖDER OPTIK

Inh. Jürgen Schröder
staatl. gepr. Augenoptiker u. Augenoptikermeister
Meddagskamp 4 · 24119 Kronshagen
Telefon (0431) 589595



Allen Kunden wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins nächste Jahr!

Burghard GmbH

Dachdeckermeisterbetrieb

Volbehrstraße 22 · 24119 Kronshagen · Tel. (0431) 588902 · Fax (0431) 5801832
e-mail: dach@burghard-gmbh.de · www.burghard-gmbh.de

Steildach · Flachdach
Sturmschadenbeseitigung
Außenwandbekleidung · Dämmungen · Isolierungen
Dachfenster · Dachentwässerung

GRUSSWORT DES SPITZENKANDIDATEN PETER HARRY CARSTENSEN

Frischer Wind - klar zur Wende !

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener!

Am 20. Februar 2005 ist Landtagswahl. Die Vorbereitungen der CDU im Land, im Kreis und vor Ort laufen in vollen Zügen. Die Bilanz nach 17 Jahren SPD-geführter Landesregierung spricht eine deutliche Sprache: Schleswig-Holstein ist bei Wirtschaft, Bildung und Verschuldung zum Schlusslicht geworden. Wir brauchen eine neue Politik für Schleswig-Holstein, wenn wir unser Land wieder nach vorne bringen wollen. Für diese neue Politik, für den Wechsel 2005, werde ich arbeiten. Dazu haben wir uns aufgestellt: Mit unseren Landtagskandidaten, mit unserem Kompetenzteam und mit unserem Regierungsprogramm, das wir auf unserem Landesparteitag am 6. November in Travemünde einstimmig verabschiedet haben.

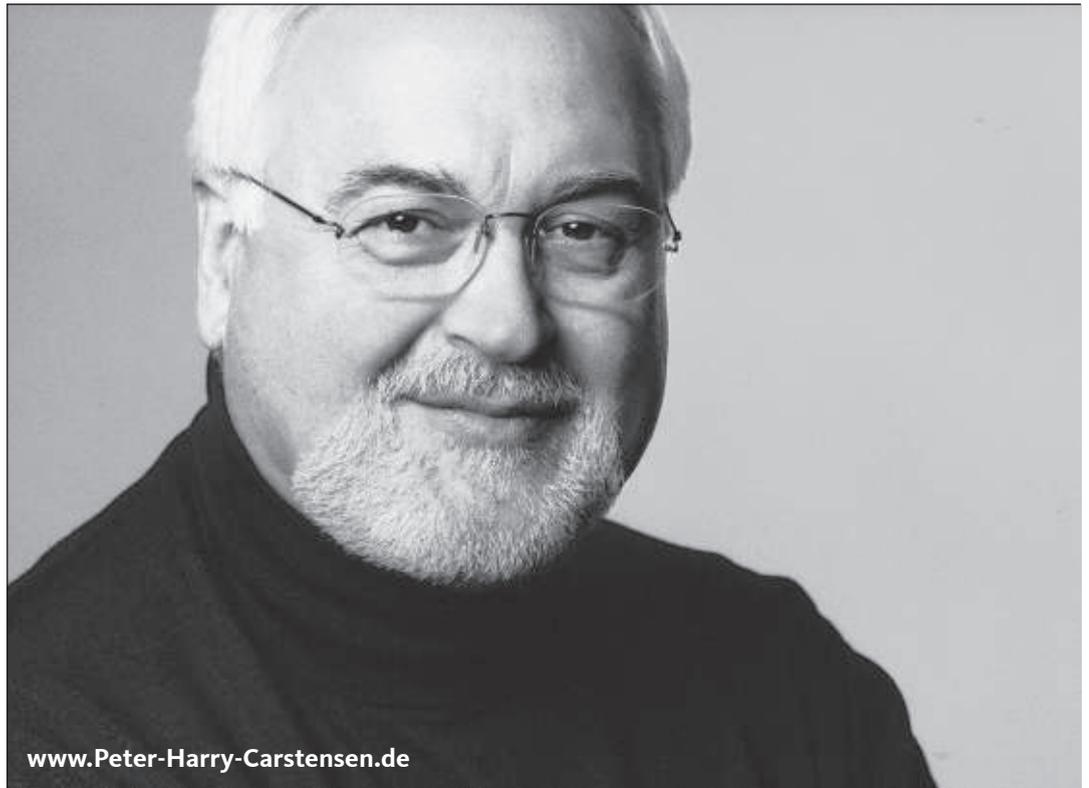
Die Grundlage aller unserer inhaltlichen Aussagen ist eine schonungslose Bilanz der finanziellen Situation, in die unser Land durch die rot-grüne Regierung gebracht wurde. Unser Ziel ist, zu einer soliden Finanzpolitik zurückzukehren und die gewaltige jährliche Neuverschuldung schrittweise abzubauen. Das ist für sich schon ein ambitioniertes Vorhaben. Wir streben jedoch an, parallel dazu **Verbesserungen im Bildungsbereich**, in der **inneren Sicherheit** und für unsere Kommunen zu erreichen. Das ist aufgrund der schlimmen Haushaltslage des Landes dauerhaft nicht mehr allein durch Sparen und solides Haushalten zu erreichen. Schleswig-Holstein braucht einen **wirtschaftlichen Aufschwung**. Und deshalb werden wir auch unser ganzes bundespolitisches Gewicht einsetzen, damit die Wei-

chen in Berlin endlich richtig gestellt werden.

Wir wollen aber auch die Hausaufgaben hier im Lande gründlich machen. Mit gezielten Investitionen in moderne Struktu-

kunft werden. Eine moderne Landespolitik für Schleswig-Holstein muss sich diesen Erkenntnissen stellen und sie berücksichtigen. Wir werden das tun.

Ich möchte Sie alle einladen, sich an der



www.Peter-Harry-Carstensen.de

ren, Kommunikations- und Verkehrswege werden wir dafür sorgen, dass die wirtschaftliche Entwicklung nicht länger an Schleswig-Holstein vorbeiläuft. Ein wesentlicher Baustein unseres Programms wird deshalb auch eine durchgreifende **Deregulierung** sein. Einfache und auf das Nötigste reduzierte Verwaltungsverfahren sind nicht nur das finanzpolitische Gebot der Stunde – sie werden auch zu einem wichtigen Standortfaktor der Zu-

großen Aufgabe, den Wechsel für unser Land zu schaffen, mit zu beteiligen. Und deshalb freue ich mich auf die rege Beteiligung an unseren inhaltlichen Diskussionen. Ich freue mich aber auch über die vielen Bürgerinnen und Bürger, die auf mich und die CDU zukommen und ihre Hilfe anbieten. Die Menschen in Schleswig-Holstein wollen eine Landesregierung, die Neues anpackt und umsetzt. Gemeinsam werden wir dieses Ziel erreichen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des «Wegweisers». Für die anstehenden Feiertage wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 2005.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Peter Harry Carstensen

www.cdu-sh.de



Seefluth
Autohaus Kronshagen
H. Seefluth GmbH

Ihr Partner
in Sachen „Auto“

Eckernförder Str. 230
Tel. (0431) 54 10 31
Fax (0431) 54 82 97



Sie sind kein Star?

Wir holen Sie da raus, Stars sind eh schon Richtung Süden. Haupt-Sache, Sie machen eine gute Figur mit der richtigen Frisur.

Sollten Sie sich noch nicht raus getraut haben, um DM in EURO zu tauschen?

Im Dezember 2004 gibt's Kopfputz bei MARCO auch wieder gegen Mark!

Lassen Sie sich Ihren persönlichen Termin reservieren – wir freuen uns auf Sie.

MARCO
H A U P T - S A C H E N

Kronshagen, Heischberg · 0431/582 982



Neue VDE-Norm schreibt auch in Wohnungen und Häusern Prüfpflicht vor.



Die Sicherheit für Ihre Elektroanlage und für Sie!
Wir beraten Sie fachgerecht!

Ausführung sämtlicher Elektro-Arbeiten.

M. Ahlburg Elektromeister

24119 Kronshagen Tegelkuhle 2
Telefon (0431) 54 22 55
Telefax (0431) 54 22 80

Alarmanlagen
EDV-Netzwerke
Heißwassergeräte
Elektro-Heizungen
Klimaanlagen

Antennenanlagen
Elektroanlagen
Leuchtreklamen
Kundendienst
seit 35 Jahren

HEIZUNG **BAD**

Felix Gawarecki GmbH
Wasser • Wärme • moderne Bäder

Bäderstudio • Heizungs- und Sanitärinstallation • Wartung Gas-, Öl-, Fernheizungen
Solaranlagen • Regenwassernutzungsanlagen • Gasrohrprüfung und -sanierung

Eckernförder Str. 237 • 24119 Kronshagen • Tel. 0431 / 54 22 90 • Fax 0431 / 54 22 02
e-mail: Felix.Gawarecki.GmbH@t-online.de • Internet: www.badstudio.de/gawarecki

Fliesen-Reischert

Fachbetrieb des Fliesengewerbes

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

Wildrosenweg 8 · 24119 Kronshagen
Tel. 0431 / 54 82 82 · Fax 0431 / 54 87 35
Ausstellung · Beratung · Verlegung · Verkauf

SYLVIA EISENBERG, MDL

Ihre Landtagskandidatin für den Wahlkreis Rendsburg-Ost

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kronshagen,

als Abgeordnete und Direktkandidatin der CDU Schleswig-Holsteins für Ihren Wahlkreis berichte ich Ihnen gerne über meine Arbeit im Schleswig-Holsteinischen Landtag. Seit einer Legislaturperiode gehöre ich dem Landtag an und verrete dort Ihre Interessen. Als Kandidatin eines Wahlkreises, der städtische wie ländliche Strukturen aufweist, wird mir immer wieder die Notwendigkeit des Abbaus von Bürokratie vor Augen geführt. Aus vielen Firmenbesichtigungen und Gesprächen weiß ich um die bestehenden Probleme. Jeder von Ihnen wird dabei schon seine eigenen Erfahrungen gemacht haben! Diese Regulierungsflut knebelt besonders unseren Mittelstand, das Rückgrat unserer Wirtschaft. Deshalb wird eine Abschaffung überflüssiger Gesetze und Verordnungen mehr Arbeitsplätze schaffen.

Damit die Kommunen und das Land wieder handlungsfähig werden, müssen wir uns von Aufgaben trennen, die der Staat in den letzten Jahren an sich gezogen hat. Nur so wird eine Sanierung der Haushalte im Land und in den Kommunen möglich sein. Lassen Sie uns dem gesunden Menschenverstand vor Ort wieder mehr Vertrauen schenken und nicht jede Kleinigkeit per Gesetz vorschreiben! Wie wichtig eine solche Deregulierung wäre, zeigen folgende Zahlen:

- Schleswig-Holstein nimmt im Jahr **5 Milliarden Euro an Steuern** ein. Dieses Geld reicht kaum noch aus, die **Kosten für Personal (3,13 Milliarden Euro), Verwaltung (460 Mio. Euro) und Zinsen (940 Mio. Euro)** zu bezahlen.
- Die Erhöhung des Zinssatzes um nur 1 % würde eine Erhöhung der Zinslast um **200 Mio. Euro** bedeuten. Zum Vergleich: **Dafür könnte man 4000 neue Lehrer einstellen!**
- Schleswig-Holstein hat nur **1.000 Kriminalbeamte** im Land, aber **1.300 Planstellen in der Umweltverwaltung**.

Die Politik einer CDU-geführten Landesregierung wird unnötige Gesetze und Verordnungen abschaffen und so den Arbeitsaufwand in den Verwaltungen deutlich senken. Auf diese Weise verschaffen wir uns den Spielraum, den wir für die Einstellung neuer Lehrkräfte, den Schuldenabbau und Investitionen in die Zukunft unseres Landes nutzen werden.



Als Bildungspolitikerin bin ich für das politische Feld zuständig, das fast ausschließlich von den Ländern selbst gestaltet werden kann. Diese Möglichkeit hat auch die SPD in den letzten 17 Jahren gehabt. Resultat ist, dass unser Bundesland -allein betrachtet- katastrophal abschneidet. In der Pisa-Studie wäre Schleswig-Holstein auf Platz 20, gleich hinter Polen gelandet. Hätte Bayern allein teilgenommen, wäre es unter den ersten zehn gewesen.

Hauptziel in der Bildungspolitik unseres Landes muss die Ausbildungsreife unserer Jugendlichen sein. «Rechnen, Schreiben, Lesen» sind die Fähigkeiten, die jeder Jugendliche beherrschen muss. Deshalb werden wir unser Hauptaugenmerk auf die Grundschulen richten und dort 650 neue Lehrerplanstellen schaffen und eine Unterrichtsgarantie abgeben. Denn was man in den jungen Jahren versäumt hat, wird man später nie wieder aufholen können. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Stärkung der Hauptschulen – die

Schulen des Handwerks- sein. Eine gute Bildungspolitik würde jede Ausbildungsplatzabgabe überflüssig machen. Um dieses Ziel zu erreichen, sprechen wir uns klar gegen die von der SPD gewollte «Einheitsschule» aus. Wir wollen das gegliederte Schulsystem weiterentwickeln und durchlässiger machen.

Für die Realisierung dieser Pläne benötigt die CDU Ihre Stimme am 20. Februar 2005!

Vor dem Jahreswechsel steht erst einmal eine besinnliche Zeit vor uns.

Ich wünsche Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Bekannten ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Eisenberg

www.SylviaEisenberg.de

Gerke GmbH — KRONSHAGEN

DACHDECKERMEISTERBETRIEB



*Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr !*

Bedachungen · Fassadenverkleidungen · Isolierungen · Bauklempnerei
Domänenweg 18 b · 24119 Kronshagen · Tel.0431-58 28 27 · Fax 58 28 20

Strom, Gas, Wasser und Wärme für Kronshagen

Kopperpähler Allee 7 · 24119 Kronshagen
Tel. (04 31) 5 86 72-0 · Fax (04 31) 58 85 94
E-Mail: info@vbk-kronshagen.de



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.vbk-kronshagen.de

Störungsdienste:

Strom / Wärme und Wasser	0800/11 02 030
Gas	0800/08 15 800

DAS AUTOHAUS FÜR ALLE

AUTOHAUS **ORTMANN** GmbH

WIR REPARIEREN SIE ALLE. UND DAS SCHON SEIT 35 JAHREN !

Gewerbegebiet Kronshagen · Schreberweg 12 · Tel. 54 45 75 · Fax 54 97 27



IHRE TRAUMKÜCHE
aus dem

KÜCHENATELIER KRONSHAGEN

Suchsdorfer Weg 25 Tel. 58 33 27

H. Bretzke

BERICHT DES CDU-FRAKTIONSVORSITZENDEN

Kronshagener Kommunalpolitik

von Thomas Kahle

Vorsitzender der CDU Fraktion Kronshagen

Sehr geehrte Kronshagener Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit mehreren Jahren können Sie an dieser Stelle von mir lesen, dass der Kronshagener Haushalt nach wie vor solide ist, aber die Spielräume auch bei uns zunehmend enger werden. Insbesondere die Abhängigkeit von unserem größten **Gewerbesteuerzahler T-Online** gab zu Vorsicht im Ausgabenverhalten Anlass. Für das vor uns liegende Jahr 2005 müssen wir jetzt mit gewisser Wahrscheinlichkeit tatsächlich davon ausgehen, dass wir mit keinen nennenswerten Gewerbesteuerzahlungen dieses Unternehmens mehr werden rechnen können. Grund ist die Verschmelzung der T-Online AG mit der Deutsche Telekom AG und der damit verbundene mögliche Verlust der eigenständigen Gewinnabführung von T-Online. Welche Auswirkungen diese unternehmerische Entscheidung tatsächlich für unsere Gemeinde haben wird, kann uns zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch niemand verbindlich sagen. Bislang gibt es auch keine Aussage des Finanzamtes. Aus Vorsichtsgründen hat der Bürgermeister deshalb den Ansatz für die Gewerbesteuereinnahmen drastisch reduziert, damit nicht Einnahmen im Haushalt verplant werden, die möglicherweise gar nicht mehr zur Verfügung stehen.

Da infolge der lahmen Konjunktur in Deutschland auch die anderen Steuerquellen eher verhalten sprudeln, haben wir uns alle in Kronshagen auf deutlich reduzierte finanzielle Möglichkeiten einzustellen. Da wir in den Haushaltsjahren 2005 und 2006 durch die zeitversetzte Berechnung der Steuereinnahmen noch hohe Umlagen an den Kreis abführen müssen, die aus den guten Gewerbesteuereinnahmen der Jahr 2003 und 2004 resultieren und deshalb auch keine Schlüsselzuweisungen erhalten, gelingt es in diesen beiden Jahren sogar nicht, einen Haushaltsüberschuss zu erwirtschaften, wir müssen im Gegenteil die benötigten Mittel der Rücklage zum erforderlichen Haushaltsausgleich entnehmen. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde wird zudem ab dem Jahre 2005 darüber hinaus seine Kreisumlage, die von den kreisangehörigen Gemeinden zu zahlen ist, erhöhen müssen, um überhaupt noch seine Pflichtaufgaben erfüllen zu können.

Was die Haushaltssituation zusätzlich erschwert, ist die Tatsache, dass wir uns ein **anspruchsvolles Investitionsprogramm** insbesondere für die Schulen und den Sport vorgenommen haben. Gerade die Herausforderungen der **Ganztagsschule** erfordern von uns konsequentes Handeln und die Zurverfügungstellung erheblicher finanzieller Mittel. Damit verbunden sind Millioneninvestitionen in unsere Eichendorff-Schule mit An- und Umbaumaßnahmen zur Verbesserung der räumlichen Situation und in die Realschule, wo umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erfolgen werden.

Aus diesen dringend notwendigen Investitionen und den gleichzeitig geringer werdenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln folgt, dass wir in der Investitionsplanung die von uns vorgesehenen anderen Maßnahmen zeitlich strecken und schieben müssen, um unseren Haushalt für die Kommunalaufsicht genehmigungsfähig zu machen. Dabei sind natürlich auch einige bittere Pillen zu schlucken.

So muss der Neubau einer zusätzlichen **Sporthalle** in die Haushaltsjahre 2007 und 2008 geschoben werden, statt wie ursprünglich geplant 2005 und 2006. Der ebenfalls vorgesehene Bau einer zusätzlichen Kindertagesstätte im Baugebiet «Hühnerland» muss ebenfalls so lange verschoben werden, bis die Vermarktung der Baugrundstücke dies angezeigt sein lässt.

Wir werden dennoch versuchen, das gewohnte hohe Niveau in Kronshagen wo immer es geht weitgehend zu erhalten. Dies gilt sowohl bei dem **Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche** als auch für die Angebote für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Nach intensiver Diskussion über mehrere Jahre ist nach der erfolgten Beschlussfassung in den gemeindlichen Gremien nunmehr die Ausschreibung für den **Kunstrasenplatz** erfolgt; Baubeginn wird im Frühjahr 2005 sein, so dass dann zum Sommer 2005 dieser neue Platz dann endlich zur Verfügung stehen wird.

Ebenfalls ist nach intensiver Diskussion nunmehr der Weg dafür frei geworden, dass der Landesverband für Behinderte das seit langem gewünschte **Wohnheim**

für Behinderte in Kronshagen bauen kann. Es galt, einen geeigneten Standort zu finden, der sowohl die notwendige Größe hat, um den Baukörper mit even-



tuell später notwendigen Erweiterungsmöglichkeiten samt Parkplätzen aufzunehmen, als auch die Anforderungen nach guter Verkehrsanbindung, sozialem Umfeld und ökologischer Akzeptanz unter einen Hut bringen kann. Hierzu war ein längerer, mit großer Ernsthaftigkeit geführter Abwägungsprozess von Nöten. Wir freuen uns, dass dieser überfällige Schritt zur besseren Integration unserer behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürger jetzt endlich zum einem erfolgreichen Ende geführt werden kann.

Bei einem weiteren großen Thema der Kronshagener Kommunalpolitik, der **Bebauung des Hühnerlandes**, hat es leider im zu Ende gehenden Jahr einige Enttäuschungen gegeben. Eigentlich wollten wir in 2004 bereits die Erschließung und den Verkauf der Grundstücke begonnen haben, mussten uns aber leider dahingehend belehren lassen, dass die wohnungsmarktmäßige Umsetzbarkeit der gemeinsam vereinbarten Planung auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen würde. Aus diesem Grunde musste eine Auszeit in der Realisierung genommen werden, um im Gespräch mit potentiellen Bauträgern neue Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu erörtern. Ende November hat der «Sonderausschuss zur Realisierung des Baugebietes Hühnerland» mit den neu erarbeiteten umfangreichen Vorlagen der Verwaltung zu diesem Thema nach über einem halben Jahr erstmals wieder getagt, um das weitere

Vorgehen zu beraten. Ziel muss es sein, nunmehr zügig in 2005 zumindest auf einer Teilfläche zu einem ersten Bauabschnitt zu kommen. Wir sind es den zahlreichen Bauwilligen schuldig, nunmehr endlich eine konkrete Planungsperspektive aufzuzeigen. Wir wollen auch jungen Familien die Möglichkeit eröffnen, hier in Kronshagen bauen zu können. Über entsprechend geeignete Fördermaßnahmen hatten wir uns bereits im letzten Jahr verständigt.

Das Thema **«Neugestaltung des Ortszentrums»** wird im Jahre 2005 in ersten Schritten ein Diskussionsprozess beginnen müssen. Dabei müssen alle relevanten Gruppen die Gelegenheit haben, ihre Vorstellungen einzubringen, welche unterschiedlichen Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten es dafür gibt. Ziel sollte dabei sein, die Attraktivität des Ortszentrums zu verbessern unter den Gesichtspunkten Verkehrssituation, Einkaufs- und Parkmöglichkeiten gerade auch für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in Kronshagen und die Verbesserung der städtebaulichen Gestaltung. Dies kann ein langwieriger Prozess werden, aber es ist bei einem so sensiblen und weit reichenden Thema notwendig, einen breiten Diskussionsprozess zu führen, um möglichst im Konsens eine Lösung zu entwickeln und anschließend umzusetzen.

Lassen Sie mich bitte in diesem Zusammenhang feststellen, dass sich die CDU-Fraktion ihrer Verantwortung für die Gestaltung der Kronshagener Kommunalpolitik sehr wohl bewusst ist, wir uns aber trotzdem wo irgend möglich darum bemühen, durch einen intensiven Diskus-

sions- und Meinungsbildungsprozess in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen die notwendigen Entscheidungen möglichst mit breiter Mehrheit zu treffen. Dadurch dauern solche Entscheidungen oftmals leider etwas länger, aber die Umsetzung gemeinsam im Interesse der Gemeinde Kronshagens getroffener Entscheidungen sollte dann zumindest etwas zügiger vonstatten gehen.

Ich darf an dieser Stelle feststellen, dass die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen im ablaufenden Jahr 2004 sich zunehmend konstruktiv dargestellt hat. Es stehen verstärkt an der Sache orientierte Auseinandersetzungen auf der Tagesordnung, persönliche Angriffe werden deutlich weniger. Ich sehe das durchaus im Zusammenhang mit der im Frühjahr 2004 erfolgten Wahl unseres neuen Bürgermeisters; nachdem sich der Pulverdampf des Wahlkampfes verzogen hat, ist zunehmend Sacharbeit angesagt. Ich finde diese Entwicklung erfreulich, dient sie doch vor allem der Findung der besseren Ideen für unser Kronshagen.

Unser **neuer Bürgermeister Uwe Meister** ist jetzt seit dem 1. Juni 2004 im Amt und hat sich in kürzester Zeit in die teilweise sehr schwierigen und komplexen Themengebiete eingearbeitet. Seine unbedingte Fachlichkeit und ausgleichende Art hat ihm sehr schnell eine hohe Akzeptanz und Beliebtheit in Kronshagen eingetragen. Wir als CDU-Fraktion finden bislang in der Praxis all das bestätigt, was wir uns im Vorwege von Herrn Meister versprochen haben und sind dankbar und glücklich, dass die Kronshagener Bevölkerung ihm mehrheitlich das

Vertrauen geschenkt hat. Bei dieser Gelegenheit dürfen wir der der unterlegenen Bürgermeister-Kandidatin Dagmar Wessels-Waschkowski unsere Anerkennung für ihren engagierten Wahlkampf aussprechen und eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit in ihrer Funktion als Vorsitzende des TSV Kronshagen zusichern.

Ich möchte die Gelegenheit dazu nutzen, unserem inzwischen **Alt-Bürgermeister Wolf-Dietrich Wilhelms** für seine jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit in den Funktionen als Gemeindevertreter und Kreistagsabgeordneter, Ausschussvorsitzender und Bürgervorsteher und schließlich 14 Jahre Bürgermeister für die Gemeinde Kronshagen ganz herzlich zu danken. Er ist der unermüdliche Motor für unsere lebendige Städtepartnerschaft mit der Stadt Güstrow in Mecklenburg-Vorpommern gewesen, die der Gemeinde Kronshagen in einer sehr würdigen Veranstaltung am 03. Oktober mit der Benennung des Hauptweges im Güstrower Rosengarten als «Kronshagener Weg» für das langjährige Engagement gedankt hat. Wolf-Dietrich Wilhelms war bei dieser Veranstaltung selbstverständlich an vorderster Front mit dabei. Er hat von sich aus den Staffstab weitergegeben und verfolgt sicherlich mit großem Interesse den Fortgang des politischen Geschehens in seiner Gemeinde Kronshagen. Viele Projekte, die er in letzter Zeit noch mit angestoßen hat, harren ja noch der endgültigen Umsetzung.

Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, friedvolle Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2005!

EINRICHTUNG EINER GANZTAGSSCHULE

Investitionen in Kronshagens Schulen

von **Christian Grelck**

stellv. Vorsitzender CDU Kronshagen

In den Haushaltsberatungen des Ausschusses für Bildung, Jugend und Kultur wurden umfangreiche Investitionen in den nächsten Jahren für Kronshagen im Schulbereich beschlossen. Diese Investitionen beinhalten zum Einen den Ausbau und die Erweiterung der Eichendorff-Schule, um diese Schule zukunftsfähig zu machen sowie die umfangreiche Sanierung der Realschule Kronshagen.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Novemberbersitzung der Gemeindeverwaltung einen umfangreichen Prüfauftrag erteilt, dabei sollen auch Synergieeffekte zwischen Eichendorff- und Brüder-Grimm-Schule sowie zwischen Gymnasium und

Realschule geprüft werden.

Den von SPD und Grünen vorgeschlagenen Neubau einer Grund- und Hauptschule am Suchsdorfer Weg in der Nähe der Realschule und des Gymnasiums lehnen wir ab, da aus unserer Sicht dadurch eine Gesamtschule in Kronshagen wahrscheinlicher wird. Unabhängig von der derzeitigen Auseinandersetzung im Landtagswahlkampf hat sich nach unserer Ansicht in Kronshagen das gegliederte Schulwesen mit einer leistungsfähigen Hauptschule, einer hervorragenden Realschule und dem exzellenten Gymnasium sehr gut bewährt.

Stattdessen streben wir den Ausbau der

in den 60er Jahren erbauten Eichendorff-Schule zu einer modernen Bildungseinrichtung an. Gut ausgestattete Schulen sind für uns die wichtige Grundlage einer modernen und zukunftsgerichteten Ausbildung.

Auch deshalb sprechen wir uns für die Einrichtung einer (offenen) Ganztagschule in Kronshagen aus. Dadurch erhoffen wir uns eine verstärkte individuelle Förderung aller Kinder im Rahmen eines differenzierten Bildungs- und Erziehungsangebotes. Die Teilnahme am Betrieb der «Offenen Ganztagschule» ist freiwillig und steht allen Schülerinnen und Schülern offen.

DER KUNSTRASENSPORTPLATZ FÜR KRONSHAGEN

Eine richtige Entscheidung mit Perspektive

von Christian Grelck

Vorsitzender des Ausschusses für Sport und Soziales

Eines der Themen, das im Jahr 2004 die Gremien der Gemeinde intensiv beschäftigt hat, ist der geplante Kunstrasenplatz am Sportzentrum am Suchsdorfer Weg.

Schon seit über 20 Jahren wird in Kronshagen eine Diskussion über die Erneuerung des **Allwetterplatzes** - bisher der Grandplatz - geführt. In den letzten Jahren hat sich die unabdingbare Notwendigkeit, einen neuen Allwetterplatz zu errichten, deutlich erhöht.

Infolge der zunehmenden Verdichtung der Oberfläche und wohl auch der altersschwachen Drainage ist der Grandplatz praktisch nicht mehr bespielbar, bei Regen ein Schlammfeld, im Sommer staubig und knochenhart, so dass wegen der großen Verletzungsgefahr der Spielbetrieb nicht mehr zu verantworten ist. Dies gilt insbesondere während der Schlechtwetterphase im Herbst und Winter - gerade dann sollte aber eigentlich ein Allwetterplatz zum Einsatz kommen.

Die Folge ist, dass stattdessen die drei Naturrasenplätze stark beansprucht werden und die durchnässten Rasenplätze bei Regen besonders in Mitleidenschaft gezogen werden. Diese bedürfen anschließend besonderer Pflege um wieder einigermaßen hergerichtet zu werden. Diese übermäßige Beanspruchung der Naturrasenplätze durch die Schulen sowie durch die Sportvereine kann aber keinen Dauerzustand darstellen.

Mithin ist es allgemein unbestritten, dass ein neuer Allwetterplatz in Kronshagen

benötigt wird.

Unstreitig ist nach Aussage aller Fachleute der Kunstrasen die weitaus überlegene und fortschrittlichere Technologie beim Allwetterplatz. Beim Einsatz des Kunstrasens gibt es in Deutschland ein deutliches Nord-Süd-Gefälle: während in Süddeutschland der Kunstrasenplatz schon vielfach Standard ist, wird in Norddeutschland häufig noch auf den alten Tennenplätzen (Grandplätzen) gespielt. Für einen Kunstrasenplatz spricht u.a.:

- Kunstrasen der neuesten Generation (mit Gummigranulat) birgt ein wesentlich **vermindertes Verletzungsrisiko** gegenüber einem Tennenbelag
- höhere Verschleißfestigkeit, **längere Lebensdauer** des Spielfeldoberbelages
- annähernd **identische Spielmöglichkeiten wie auf einem Naturrasen** (Angriffsspiel mit gleiten, stoppen, grätschen möglich)
- Kunstrasen ist gegenüber Tenne **unempfindlicher gegen Witterungseinflüsse** (Regen, Frost, etc.)
- deutlich **geringere Folgekosten** (Pflegekosten) bei Kunstrasen gegenüber einem Tennenplatz bei vergrößerter Nutzungszeit (siehe Grafik) und damit geringeren Kosten pro Stunde Nutzungszeit.

Bei dem Abwägungsprozess und der anschließenden Entscheidung war für den Ausschuss wichtig, dass - wie bei den anderen Sportstätten in unserer Gemeinde - die Schulen die höchste Priorität haben,

die Anlagen aber auch den Sportvereinen kostenlos zur Nutzung überlassen werden, die mit ihrer weitgehend ehrenamtlichen Tätigkeit eine wichtige soziale und gesellschaftliche Funktion wahrnehmen. So ist von entscheidender Bedeutung, dass die **Kronshagener Schulen** zukünftig nicht nur während des vormittäglichen Schulbetriebes (der alte Grandplatz ist der Schulsportplatz der Realschule) als Nutzer in Frage kommen, sondern im Zuge der Diskussion um eine Ganztagschule der Platz auch am Nachmittag genutzt werden könnte.

Hinzu kommt die Nutzung durch den TSV Kronshagen mit seinen 17 Jugendfußballmannschaften. An dieser Stelle muss dieser bedeutende Beitrag des **Sportvereins zur Jugendbetreuung** in Kronshagen herausgestellt werden. Dies gilt selbstverständlich nicht nur für die Fußballsparte, sondern auch für alle anderen Sparten. Diese soziale Leistung des Vereins für die Kinder und Jugendlichen kann mit dem neuen Sportplatz erheblich besser erbracht werden. Ein attraktiver Kunstrasenplatz ermöglicht es dem Verein, möglicherweise noch mehr Kinder für den Sport zu gewinnen und «von der Straße zu holen». Über viele Jahre hinaus werden junge Sportler eine zeitgemäße Sportanlage vorfinden, auf der die Verletzungsgefahr minimiert wird.

Angedacht ist auch den Platz nach vorheriger Absprache durch Betriebssportgruppen, Hobby-Mannschaften etc. nut-

Eine einzige Seenplatte: Bei schlechtem Wetter ist der Allwetterplatz nicht mehr bespielbar.



zen zu lassen.

Deshalb benötigen wir eine künstliche Rasenfläche **ohne Ruhezeiten für die Rasenregeneration** mit der fünffachen Nutzungszeit eines Naturrasenplatzes, der die gesamte Saison genutzt werden kann.

Aufgrund der dargestellten Sachlage und nach einer **Gesamtbeurteilung aller Vor- und Nachteile** mit einem anschließenden **intensiven Abwägungsprozess** sowie der Beratung durch ein angesehenes Planungsbüro hat sich der Ausschuss letztlich - trotz der mindestens doppelt so hohen einmaligen Investitionskosten im Vergleich zum Tennisplatz - entschieden, einen Kunstrasenplatz in Kronshagen einzurichten.

Abschließend noch kurz ein paar Worte zur Standortdiskussion:

Der Ausschuss hat sich mehrheitlich für einen neuen Standort am Suchsdorfer Weg auf einem Teil der sogenannten

Hornschen Koppel entschieden. Diese Entscheidung basiert auf zwei von externen Stellen erstellten Gutachten.



Zum Einen hat ein Bodengutachten eines unabhängigen Instituts aus Osnabrück ergeben, dass der Untergrund des über

30 Jahre alten Grandplatzes - insbesondere die Drainage - nicht mehr für einen modernen Kunstrasenplatz verwendet werden kann. Der Mehrheit des Ausschusses erschien aufgrund des **Bodengutachtens** und der Aussage des Gutachters das Risiko als zu groß, dass ein auf die alte Drainage aufgebauter Kunstrasenplatz nicht voll funktionsfähig ist und die Wassermassen bei Regen nicht richtig aufnimmt, so dass am Ende trotz hoher Investitionskosten das alte Problem wieder auftritt.

Desweiteren ergab ein **Schallschutzgutachten** durch den renommierten Gutachter Dipl.-Ing. Dahlkemper, dass bei einer - schließlich erwünschten - (wieder) intensiven Nutzung des Allwetterplatzes die Lärmbeeinträchtigungen für die Anwohner die zulässigen Grenzwerte teilweise überschreiten würden.

Gründe genug den Kunstrasenplatz an einem neuen Standort zu planen.

JUGENDBETEILIGUNG IN KRONSHAGEN

Junge Menschen für Demokratie gewinnen

von Christian Grelck

stellv. Vorsitzender CDU Kronshagen

Die Welt von morgen braucht kritische, kompetente und kreative junge Menschen. Deshalb ist die Beteiligung junger Menschen zur Gestaltung ihrer Umwelt wichtig, um Demokratie möglichst frühzeitig zu üben. Durch die selbstverständliche Beteiligung am politischen Leben in ihrem Alltag lernen Kinder und Jugendliche ihre Interessen zu vertreten und Verantwortung zu übernehmen.

In Kronshagen wurde bislang die offene Beteiligungsform mit einer Jugendeinwohnerversammlung sowie die projektorientierte Beteiligung durchgeführt. Diese Form hat den Vorteil, dass sich alle interessierten Kinder und Jugendlichen auch spontan in einzelnen Projekten engagieren können, ohne sich vorher zur Wahl für einen Jugendbeirat zu stellen. Allerdings muss man feststellen, dass die Beteiligung an den Jugendeinwohnerversammlungen unbefriedigend war. Insofern besteht in der Kronshagener Kommunalpolitik Einigkeit, dass wir uns Gedanken über Veränderungen und Verbesserungen machen müssen.

SPD und Grüne haben vorgeschlagen -

leider ohne vorher mit Jugendlichen über deren Ideen und Wünsche zu sprechen, eine repräsentative Beteiligungsform einzuführen, so dass die Kinder und die Jugendlichen als gewählte oder delegierte Vertreter in einem Jugendbeirat mitwirken.

Aber auch die Beteiligung an Jugendbeiräten (in anderer Kommunen) ist leider nicht so hoch, wie wir es uns wünschen würden. Die Wahlbeteiligung für diese Beiräte liegt zwischen 3,5 und 20 % der Jugendlichen. Nicht selten gibt es Probleme, genug Kandidaten für die Wahlen zu finden.

In verschiedenen Internetforen, in denen Jugendliche lebhaft über Jugendgremien diskutieren, wird häufig bemängelt, dass die Jugendbeteiligung von der Kommunalpolitik von oben herab (top down) «übergestülpt» wurde und am «grünen Tisch» der Kommunalpolitik etwas beschlossen wurde, was den Interessen der Jugendlichen nicht wirklich gerecht werde.

Darum hat die CDU Fraktion auf Initiative der Jungen Union den Antrag gestellt, zunächst eine Arbeitsgruppe einzurich-

ten, in der Kinder und Jugendliche selbst geeignete Formen der Jugendbeteiligung in Kronshagen herausarbeiten. Wir hoffen auf diese Weise junge Menschen zu finden, die dann für eine gewisse Dauer diesen Findungsprozess begleiten und anschließend bereit sind, in der Startphase eines Jugendgremiums Verantwortung zu übernehmen. Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe wurde im Ausschuss für Bildung, Jugend und Kultur einstimmig beschlossen.

Ein möglicher Jugendbeirat darf allerdings keinesfalls die Fortsetzung der Gemeindevertretung auf der Ebene der Jugendlichen sein. D.h. politische Jugendorganisationen sollten nicht im Jugendgremium vertreten sein. Ein möglicher Jugendbeirat soll kein Debattierclub für Nachwuchspolitiker sein, sondern die Interessen aller Jugendlichen unabhängig von Parteipolitik vertreten. Außerdem ist zu befürchten, dass eine Politisierung viele Jugendliche abschrecken würde. Deshalb haben wir im Ausschuss durchgesetzt, dass die Überparteilichkeit der Arbeitsgruppe und des späteren Jugendgremiums gewährleistet ist.

KINDER- UND JUGENDTELEFON

Zuhören, Angst abbauen, helfen

von **Bernd Carstensen**

CDU Ortsvorsitzender und stellv. Bundesvorsitzender des Bund Deutscher Kriminalbeamten

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,

aus dem Bericht des Vorsitzenden der CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung Kronshagen, Herrn Thomas Kahle, können Sie entnehmen, dass die Gemeinde Kronshagen die Aufgaben im Bereich der Jugend- und Kinderarbeit und des Schulwesens sehr ernst nimmt.

Es steht für uns als CDU außer Frage, in die personelle Zukunft unseres Landes investieren zu müssen. Familien müssen ebenso unterstützt werden, wie es gilt, gute Betreuungsangebote für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde zu schaffen. Doch Staat oder Gemeinde und seine Einrichtungen kann nicht immer und überall allen jungen Menschen gleichzeitig zur Verfügung stehen. In Konfliktsituationen will das Kind oder der Jugendliche auch andere Gesprächspartner haben als den Vater, die Mutter, den Lehrer oder die Sozialarbeiterin.

Mit diesem Wissen wurde vor mehr als dreißig Jahren aus den Reihen des Kinderschutzbundes das Projekt «Kinder- und Jugendtelefon» gegründet.

Allein für das Jahr 2003 wurden bundesweit mehr als 7 Millionen Anrufversuche registriert. Diese Zahl für sich allein dokumentiert den hohen Bedarf junger Menschen an einem Gespräch. Die jun-

gen Menschen können bundesweit die kostenlose «Nummer gegen Kummer» 0800-1110333 anrufen. Das kann auch von dem Telefon der Eltern aus geschehen, denn es findet wegen der Gebührenfreiheit keine Registrierung auf der Telefonrechnung statt.

Die Anrufe der Kinder und Jugendlichen werden von bundesweit mittlerweile fast 100 Beratungstelefonen entgegen genommen. In Schleswig-Holstein findet das derzeit in vier Beratungsstellen statt. Für den hiesigen Bereich ist das **Kinderschutz-Zentrum Kiel** zuständig.

Die Gespräche werden von ausgebildeten Laien geführt, damit die Hemmschwelle von Kindern und Jugendlichen, die Hilfe in Anspruch nehmen wollen, verringert wird. Den Anrufern ist absolute Anonymität zugesichert und alle Gesprächsinhalte werden vertraulich behandelt. Eine Besonderheit des Zentrums in Kiel ist, dass ergänzend zum Kinder- und Jugendtelefon das Projekt «Impuls - Anstöße für Jugendliche» betrieben wird. Von 95 Kinder- und Jugendtelefonen in der Bundesrepublik gibt es nur sechs Mal ein Impuls-Projekt. Immer sonabends haben die zum Telefonberater ausgebildete



Jugendlichen im Alter von 16-20 Jahren für ihre Altersgenossen ein offenes Ohr. Manchen Kindern und Jugendlichen fällt es leichter sich zu öffnen, wenn die Berater ihre Sprache verstehen.

Ich hatte einmal die Gelegenheit, einige dieser jungen Berater persönlich kennen zu lernen. Mit welcher Überzeugung und Ernsthaftigkeit diese jungen Menschen sagten, dass es für sie eine Selbstverständlichkeit sei, sich für andere Jugendliche zu engagieren, behilflich zu sein oder nur zur Verfügung zu stehen, ließ einem schon eine Gänsehaut über den Rücken laufen. Mir wurde widerlegt, dass die jungen Menschen sich nur gut fühlen würden, wenn sie sich als «coole Typen» präsentieren können.

Die CDU Kronshagen hatte sich, gerade wegen der zuvor geschilderten Arbeit, dafür entschieden, den Überschuss der letzten Tombola des CDU Frühlingsballs in Höhe von 300,- Euro an den Kinderschutzbund Kiel zu überweisen. Wenn Sie diesem Beispiel folgen möchten, hier die Kontoverbindung:

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kiel,
Stichwort: Kinder- und Jugendtelefon,
Kieler Volksbank eG, BLZ 210 900 07,
Kto 902 342 00.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnacht und ein gutes neues Jahr im Kreise Ihrer Freunde und Familien.

Jetzt mit **750 Euro** im Tank.

Wir geben einen aus:

Beim Kauf eines neuen Ford Ki, Streetka, Fiesta, Focus oder Focus C-MAX erhalten Sie jetzt:

€ 750,-

Tankzuschuss*

auch bei Gebrauchtwagenfinanzierung über DAT/Schwacke!

www.paulesen-thoms.de

Ihr FordHändler Easier ankommen

Ihr Ziel in Kiel

Paulesen & Thoms

Seit 1927 Ford-Händler in Kiel

Stornastr. 35, ☎ 6495-0, Fax 6495-260, www.fahrzeugverkauf@paulesenthoms.fsoc.de
 *Angebot für Privatkunden, Gültig bis 31.12.2004, Abbildung zeigt Wunschausstattung

LANGNAU

FLIESEN

grenzenlos in form + farbe

Kopperpähler Allee 70

24119 Kronshagen

Beraten · Planen · Ausführen

Wir bringen Ihre Fliesenwünsche unter Dach und Fach



*Allen unseren Kunden und Freunden
des Hauses wünschen wir eine schöne
und besinnliche Adventszeit*



Kopperpähler Allee 70

Montag - Donnerstag 7.00 - 17.00
Freitag 7.00 - 15.00

Im Hause A. Paulsen Wittland

Mo. - Fr. 10.00 - 18.00
Samstag 10.00 - 13.00
So. Schautag 14.00 - 17.00

www.Langnau-Fliesen.de

☎ (0431) 54 86 60

Fax 54 99 42

Net-You!
Smart Internet Services

Mit Highspeed-Internet auf Kurs

Net-You-DSL
- bis zu 3.072/384 kbit/s
- Routernutzung
- 15 GB Transfervolumen

Net-You-WLAN
drahtlos bis zu 11 Mbit/s
- nur im NetUSE-WLAN
- 15 GB Transfervolumen

Net-You-0800
- bis zu 128 kbit/s
- kein Verbindungsentgelt
- inkl. 900 Freiminuten

10 Tarife nur Euro mit
24⁵⁰
24h 24,50 € Einrichtungsgebühr

NetUSE AG

* Geschwindigkeit DSL (abhängig von der Entfernung zum nächsten DSL-Knotenpunkt)

Tel. 0431-23 90 400 serviceNet-You.de www.Net-You.de [Ware | Dienst | Leistung]

kleinfenn
Ihr Optiker

Einen fröhlichen Jahreswechsel
und viel Glück im neuen Jahr
wünscht Ihnen
Ihr Kleinfenn Optik-Team

Kleinfenn Optik · Sellerei 2 · 24119 Kronshagen · Tel. 0431/58 00 22

AKTIVE SENIOREN UNION

Das ganze Jahr ein vielfältiges Programm

von Hans Jürgen Meyer-Bergatt
Senioren Union Kronshagen

Ursache des Erfolges der Veranstaltungen der Kronshagener Senioren Union ist nicht nur das interessante und besonders vielseitige Programm, sondern auch die – trotz relativ großer Teilnehmerzahl – familiäre Atmosphäre mit Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und einer nicht nur liebevoll, sondern auch sehr geschmackvoll gedeckten Tafel.

Im März war Klaus Schlie bei uns zu Gast, stellv. Vorsitzender der CDU Landtagsfraktion (und inzwischen designierter Innenminister eines Kabinetts Peter Harry Carstensen). Als Grundsätze für die Landtagswahl stellte er «Glaubwürdigkeit – Verantwortlichkeit – Verlässlichkeit» heraus. Es werde nichts versprochen, was nicht auch gehalten werden könne, auch wenn das angesichts der von der rot-grünen Landesregierung herbeigeführten desolaten Finanzlage nicht immer leicht falle. Inzwischen habe Schleswig-Holstein es «geschafft», das – gemessen an der Einwohnerzahl – am höchsten verschuldete Flächenland der Bundesrepublik zu werden. Sparen und effiziente Wirtschaftspolitik (u.a. Abbau bürokratischer Hemmnisse) seien des-

halb angesagt. Schwerpunkte einer CDU-geführten Landesregierung werden die Bildungspolitik und die innere Sicherheit sein.

Im Mai hielt Horst Adamski, unser 1. stellvertretender Bürgermeister, einen Vortrag über «Strahlen im Haushalt». Er verstand es, diese auf den ersten Blick vielleicht nicht sehr fesselnde Materie außerordentlich lebendig und auch mit vielen praktischen Tipps darzustellen.

Ebenfalls sehr praxisnah war im Juli der Vortrag von Dr. Reimers (Vorsitzender Richter am Amtsgericht a.D.) zu Fragen des Erbrechts. Er erläuterte u.a. die gesetzliche Erbfolge nach dem BGB und die formalen Voraussetzungen für die Rechtsgültigkeit eines handschriftlichen Testaments. Wichtiger Tipp: Im Zweifelsfall sollte man bei nennenswerten Vermögen (z.B. Hausgrundstück) trotz der nicht geringen Gebühren den Weg zum Notar nicht scheuen.

Im August hielt Hans Jürgen Meyer Bergatt, langjähriger Vorsitzender der Deutsch-Indischen Gesellschaft in Kiel, einen Dia-Vortrag zum Thema «Indien – Traum oder Albtraum? – Begegnungen

und Erlebnisse». Dabei ging es darum, Interesse und Verständnis für diesen faszinierenden Subkontinent und seine Menschen zu wecken.

Am 30. September fand dann die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes der Senioren Union bei uns in Kronshagen statt. Neben dem Vortrag unserer Landtagsabgeordneten Sylvia Eisenberg «Erneuerung mit Verstand» standen dabei die Vorstandswahlen im Mittelpunkt. Anstelle des wieder kandidierenden früheren Kreispräsidenten Reimer Struve (Bordesholm) wurde Hans Valdorf (Rendsburg) zum Vorsitzenden gewählt. Dass unsere Ortsverbandsvorsitzende Susanne Stiller in den fünfköpfigen Vorstand gewählt wurde und das die Mitgliederversammlung bei uns im Bürgerhaus durchgeführt wurde, ist sicher auch Ausdruck der Anerkennung für die Arbeit der Senioren Union Kronshagen.

Gelungener Abschluss des Jahresprogrammes war dann am 25. November unserer vorweihnachtlicher Klönschnack mit einem Liederzyklus der Gettorfer Liedertafel und einigen von Frau Billger vorgebrachten wenig bekannten Märchen.

DIE PERFEKTE WELLE ?

Junge Union besucht R.SH-Funkhaus

von Daniel Kiewitz
stellv. Vorsitzender Junge Union Kronshagen und Umgebung

Am Montag den 23. August 2004 besuchten wir mit der Jungen Union Kronshagen das Funkhaus von Radio Schleswig-Holstein in Wittland.

Nach vielen Telefonaten mit R.SH war es nun gelungen, einen geeigneten Termin am Spätnachmittag zu finden, der es auch für viele Schülerinnen und Schüler möglich machen sollte, eine so seltene und vor allem spannende Gelegenheit zu nutzen. Gegen 16.30 Uhr nahm uns Maren Schulz in Empfang, um mit uns die Führung zu beginnen.

Wir durften in einem der Konferenzräume Platz nehmen, wo sonst nur die Chefetage von R.SH, Delta Radio und der angehörigen Mach-Drei-Marketing Werbeagentur tagen.

Dort hörten wir mit großer Neugier einen kleinen Abriss über die Entstehung des Privatsenders vor 15 Jahren sowie die ständige Erweiterung bis zum heutigen Tage, an dem bereits zwei Sender im Funkhaus untergebracht sind (R.SH und

Delta Radio).

Demnächst wird Radio NORA mit dem Einzug in die ehemalige Lagerhalle folgen, im August waren die hierfür erforderlichen Umbaumaßnahmen in vollem Gange und erste neue Büroräume ließen sich bereits erahnen. Besonders spannend war es anzusehen, wie in einem speziellen Tonstudio sogenannte «Jingles» (kurze melodische Einlagen zwischen den Nachrichten und dem folgendem Radioprogramm) entworfen und zusammen gemischt wurden. Es war wirklich faszinierend, z.B. Melodien oder Gewinnspiele, die einem tagtäglich zu Gehör kommen, bereits in ihrer Entstehung zu hören.

Ein ganz besonderes Highlight des Besuchs war es, den in der Szene bekannten Rapper Samy Deluxe live und hautnah zu erleben. Dieser moderierte an dem Tag die «Nachmittags-Show» und brachte



Der Vorstand der JU Kronshagen: v.l. Daniel Kiewitz, Lena Koslows, Vitalij Baisel, Christian Grellck, Rasmus Dorsch

gleich seine vielen Freunde mit, so dass bei R.SH wirklich «volles Haus» war. Letztendlich war es für alle Beteiligten ein gelungener Nachmittag.

Wer mehr über Veranstaltungen sowie Aktivitäten der Jungen Union Kronshagen erfahren möchte, darf sich gerne bei unserem Vorsitzenden Christian Grellck (Tel.: 0431/588653) oder bei mir (Tel.: 0431/548618) informieren. Über Euer Interesse würden wir uns sehr freuen!

Lüftungs- und Heizungstechnik

Rolf Schultze

Planung, Ausführung und Wartung
 Klima- und Lüftungstechnische Anlagen
 Gas- und Ölfeuerungsanlagen • Industrielle Absaugungen
 Solaranlagen • Blechteilfertigung • Sanitärinstallation

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Suchsdorfer Weg 122
24119 Kronshagen
Notdiensttelefon 0171 - 423 50 76

Tel. 0431 / 319 86 66
Fax 0431 / 319 86 67
Autotel. 0171 - 804 80 35

A-Z AUTOMOBILE

Inh. Weidemann GbR

Eckernförder Strasse 243-245
24119 Kronshagen
Tel. 0431 / 54 54 732
Fax. 0431 / 54 58 248
e-mail: A-Z.Automobile@t-online.de



Gartenbau + Gartenpflege

WINKLER

- Abfuhr und Anlieferung von Mutterboden, Kies, Strauchwerk, Kaminholz.
- Von der Kleinanlage bis zur Großanlage: Alles um den "Grünen Bereich".

- Vermietung von Buschhacker/Holzzerkleinerer von 0 bis 20 cm.

- Grundinstandsetzung
- Dauerpflege • Hecken schneiden
- Bäume beschneiden + fällen
- Rasen mähen - vertikutieren - neu anlegen
- Wege und Terrassenbau
- Zaunbau; Laubbeseitigung

Ottendorfer Weg 7 · 24119 Kronshagen
Tel. neu: 0431-5842950 · Fax neu: 0431-5842951
E-mail: gartenpflege-winkler@t-online.de
www.gartenpflege-winkler.de

WIEDER EIN GROSSER ERFOLG

Kurzreise der CDU-Frauen Union nach Bayreuth

von Karin Sodtke

Vorsitzende der Frauen Union Kronshagen

Nach Dresden, Berlin und Weimar war in diesem Jahr das Ziel der CDU-Frauen Bayreuth. Am 16. September morgens um 8 Uhr winkten eine ganze Reihe vereinsamer Männer ihren Frauen nach, als der Riesebyer Kronshagen verließ. Es war der Start zu einer wunderschönen 4 tägigen Reise.

Schon die lange Busfahrt war ein Vergnügen. Wir wurden nicht nur von Susanne Dannenberg auf all die kulturellen Höhepunkte vorbereitet, sondern wurden auch mit selbst gebackenen Muffins von Gerda Book und selbstgemachtem Likör von Hannelore Knoll verwöhnt. Sodass die Fahrt sehr kurzweilig war. Abgestiegen sind wir in dem 4 Sterne Hotel Rheingold, wo sich einige als Erstes im Schwimmbad erfrischten, bevor sie das Buffet im Hotel und den Abendspaziergang durch das nächtliche Bayreuth genossen.

In Bayreuth hat die Markgräfin Wilhelmine, die Lieblingsschwester von Friedrich dem Großen, prachtvolle Schlösser, Theater und Gärten geschaffen. 125 Jahre später hat Richard Wagner dort eine Heimat gefunden, wo er die letzten Jahre seines Lebens verbrachte. Auch er hinterließ seine Spuren, - ein großes Festspielhaus.

So gab es die kommenden 2 Tage viel zu besichtigen und zu hören. Unglaublich beeindruckend war der Besuch in Richard Wagners Wohnhaus und im Festspielhaus. Wir hörten einen Vortrag über sein Leben und sein gewaltiges musikalisches Werk, den wohl niemand von uns so schnell vergessen wird. Bei



strahlendem Spätsommerwetter besichtigten wir auch den Park, die Schlösser und die Wasserspiele der Eremitage, alles ist traumhaft schön. Der berühmte Bayreuther Dichter Jean Paul pries die Eremitage überschwänglich als «zweiten Himmel um Bayreuth.» Nicht weniger schön anzusehen war das neue Schloss in der Stadt, das die ehemalige preußische Prinzessin mit viel Kunstverstand erbaut und eingerichtet hat. Ein ganz anderes Erlebnis war die Besichtigung des größten Biermuseums, welches sogar ins Guinness-Buch der Rekorde eingetragen ist. Im Stammhaus der Brauerei Gebr. Maisel wurden uns die historischen Original-Brauanlagen und jede Menge interessante Gegenstände, die etwas mit

Bier zu tun haben, aber auch wie das Bier schmeckt, gezeigt.

Der Höhepunkt dieser Reise war mit Sicherheit der Besuch im Markgräflichen Opernhaus, das schönste und besterhaltene Barocktheater Europas. Wir erlebten eine zauberhafte Aufführung von Antonio Vivaldi's Oper «La Fida Ninfa» mit dem besten Sänger des Jahres 2003 Jacek Laczowski, der die Sopranpartie großartig sang. Für die meisten von uns war es sehr ungewohnt, einen Sopranisten zu hören.

Natürlich war es für uns CDU-Frauen auch wichtig, dass wir etwas über das politische Leben der Kreisstadt Oberfrankens hörten. So wurde die FU Kreisvorsitzende, die gleichzeitig stellv. Fraktionsvorsitzende der CSU im Stadtrat von Bayreuth und für die Kultur zuständig ist, eingeladen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen berichtete sie über ihre Arbeit und die Probleme die die Stadt hat. Starken Eindruck hat auf sie die große Anzahl Kronshagener FU-Frauen gemacht.

Dass unsere Reise so perfekt vorbereitet war, dass wir so viele fröhliche Stunden in urigen Künstlerkneipen erlebten, haben wir doch in erster Linie unserem Mitglied Susanne Dannenberg zu verdanken. Sie besuchte 27 Sommer die Bayreuther Festspiele und kennt natürlich jeden Winkel dieser Stadt. Wir haben alles mit Freuden genossen und ich denke, auch ihr hat es viel Spaß gemacht, uns all das Schöne und Interessante zu zeigen.



Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Schleswig-Holstein e.V.

Villenweg 18, 24119 Kronshagen, Tel. (0431) 589818, Fax (0431) 588213
E-Mail: LV-Koerperbeh-SH@t-online.de, Internet: lv-koerperbeh-sh.de



Der Ausflug zur Phänomena machte allen besonders Spaß

"Unser Kind ist behindert". Diese Feststellung löst oft Ratlosigkeit, Unsicherheit und Ängste aus. Eltern, Angehörige von Menschen mit Behinderung und Betroffene selbst sind mit ihren Problemen meist auf sich allein gestellt, sie brauchen unsere Unterstützung. Seit 40 Jahren vertreten wir ihre Interessen.

In unserer Beratungsstelle im Villenweg finden Betroffene fachgerechte Hilfe, Unterstützung und Beratung. Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderung eine positive Lebensperspektive zu geben, sie in dieser schwierigen Situation nicht allein zu lassen und sie in die Gesellschaft zu integrieren.

Unterstützen Sie uns durch Spenden!

Helfen Sie uns helfen!

Manchmal reicht schon eine kleine Spende, um viel zu bewegen.

Konto: Sparkasse Kiel BLZ 210 501 70, Nr. 11 00 71 76

mit Partyservice

Bürgerstube

Eichkoppelweg 26 A · 24119 Kronshagen
Tel. 0431 / 5801557 ab 17.00 Uhr

Bürgerbrunch im Bürgerhaus

Jeweils sonntags von 10.00 bis 14.00 Uhr

Kinder unter 7 Jahren	frei
Kinder von 8 - 14 Jahren	5,50 €
Erwachsene	12,00 €
Mit Sekt soviel Sie schaffen	16,00 €

Die nächsten Termine

09. Januar 05	20. März 05
16. Januar 05	
13. Februar 05	03. April 05
20. Februar 05	10. April 05
27. Februar 05	24. April 05

Änderungen bleiben uns vorbehalten

Großer Neujahrsbrunch

am 02. Januar 05

Großer Osterbrunch

am 28. März 05

Erwachsene 14,00 €

Mit Sekt 16,00 €

Bürgerschnack am 22.12.04

im Biergarten

frisches vom Grill, Punsch

Der Erlös kommt einem sozialen
Zweck zugute.

ab 03. Januar 05

auch Mittagstisch 11-14 Uhr

Diesmal findet der beliebte, stimmungsvolle

Frühlingsball der CDU

am Sonnabend, 16. April 2005, ab 20.00 Uhr
im Bürgerhaus Kronshagen statt.

Schöne Dekoration • Schwungvolle Musik
Tombola • Show-Programm

Karten ab sofort bei: Bernd Carstensen, Tel. 58 97 74

JUNGE UNION

Kinderfasching

Samstag, 5. Februar 2005 um 15.00 Uhr
Aula der Realschule Kronshagen, Suchsdorfer Weg

Wie immer gibt es viele Überraschungen, Spiele und Darbietungen,
sowie etwas gegen den Hunger und den Durst !

Frauen Union **Valentinstag**

Freitag, 11. Februar 2005, 15.00 Uhr
Bürgerhaus Kronshagen

Große Modenschau

Gast: CDU Spitzenkandidat Peter Harry Carstensen

Grünkohlessen

Freitag, 21. Januar 2005 um 19.00 Uhr
Bürgerhaus Kronshagen

nach dem Essen spielen wir Bingo.

Anmeldungen bei: Horst Adamski, Tel. 58 12 89

Podiumsdiskussion

mit den drei CDU-Schattenministerinnen:

Dr. Maria Flachsbarth (Soziales), Hildegard Kramer (Wirtschaft),
Karin Wiedemann (Justiz)

Freitag, 18. Januar 2005 um 19.00 Uhr
Bürgerhaus Kronshagen

Preisrätsel

Wo wurde das Titelbild dieses Wegweisers aufgenommen ?

(für das Foto danken wir der Familie Hahn)

Unter allen richtigen Einsendungen (bis
zum 15.01.2005) werden verlost:

1. Preis Ein Präsentkorb

2. Preis Ein Essensgutschein (2
Pers.) im Rest. Bürgerstube

3. Preis Ein Gutschein (2 Pers.) für ein
Brunch in den Bürgerstuben

Die Lösung an: Bernd Carstensen
Kieler Straße 113
24119 Kronshagen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung **WEGWEISER** 49. Ausgabe:
Das Foto zeigt das alte Gemeindehaus.

IMPRESSUM

50. Ausgabe
Dezember 2004

Herausgeber:

CDU Kronshagen
c/o Bernd Carstensen
Kieler Straße 113
24119 Kronshagen

e-mail:

info@cdu-kronshagen.de

Internet:

www.cdu-kronshagen.de

V.i.S.d.P.:

Bernd Carstensen
Kieler Straße 113
24119 Kronshagen
Tel. 0431 / 589774

Layout:

Christian Grelck

Redaktion:

Bernd Carstensen
Christian Grelck
Andrea Linfoot
Günther Neumann
Ingeborg Tewes

Druck, Belichtung:

Druckerei Joost
Eckernförder Str. 239
24119 Kronshagen

Auflage:

6 000 Stück

Keine Haftung für unver-
langt eingesandte Manus-
kripte und Bilder. Für uns
zugesandte Artikel gibt
es keine Abdruck- und
Rückmeldegarantie.

Nachdruck mit Quellenan-
gabe erlaubt. Belegexem-
plar erbeten.

CDU



KNOP & MESSERSCHMIDT

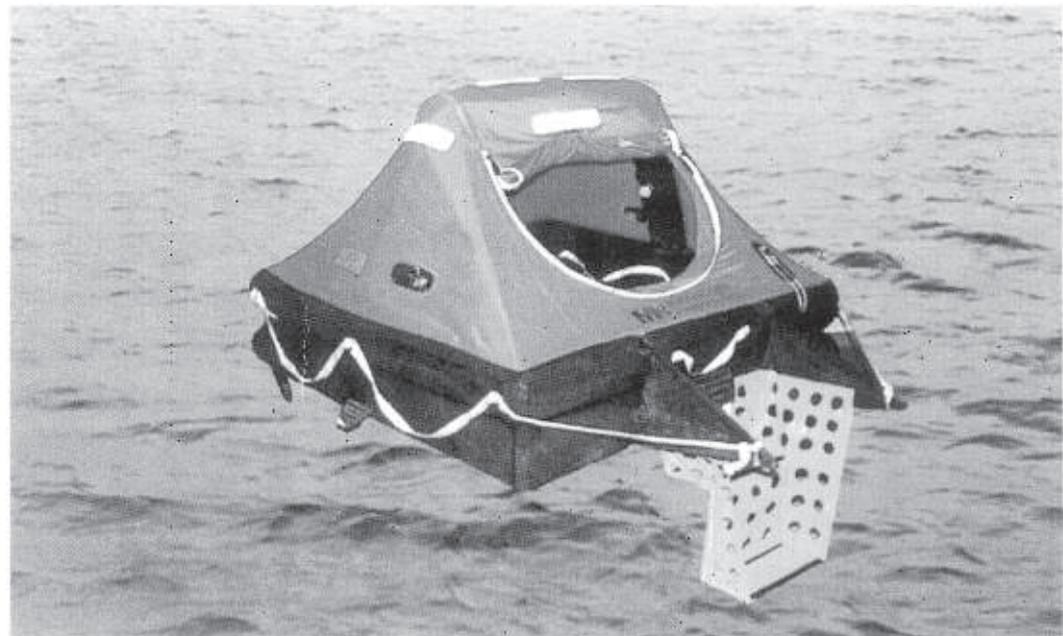
Rettungsgeräte Liferaft-Service GmbH

Autorisierte Wartungsstation für Rettungsflöße der Hersteller:

DSB · TVB · AUTOFLUG · VIKING · STOMIL · BFA ·
BOMBARD · ZODIAC · AVON · OCEAN · ARIMAR ^{EBS}

Autorisierte Wartungsstation für Rettungswesten der Firmen:

KADEMATIC · SECUMAR · VIKING · SOSPENDERS · AUTOFLUG ·
PRO SAVER · BFA



Schlauchboote führender Hersteller:

VIKING



ZODIAC

Bombard



KNOP & MESSERSCHMIDT Rettungsgeräte Liferaft-Service GmbH

Betrieb Hamburg: Winsberggring 8 · 2252 Hamburg · Telefon 040 / 8 50 30 03 · Fax 040 / 85 86 80

Betrieb Kiel: Eckernförder Straße 163 · 24116 Kiel · Telefon 04 31 / 5 43 73 · Fax 04 31 / 54 89 21

Geschäftsführer: Karl-Heinz Behnk